

PJ-Evaluation

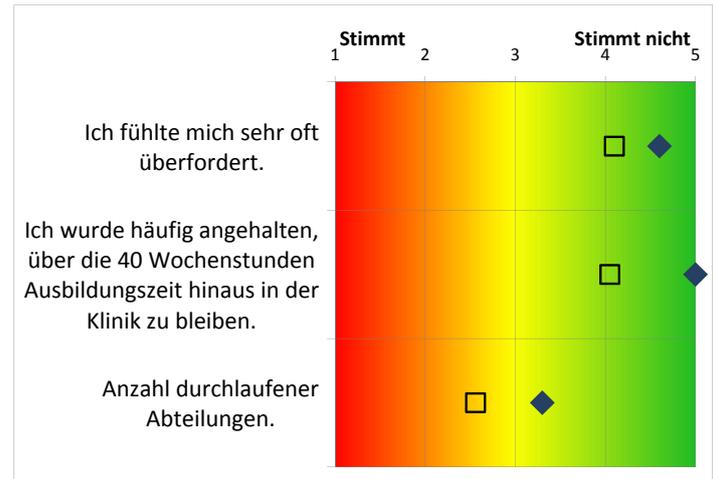
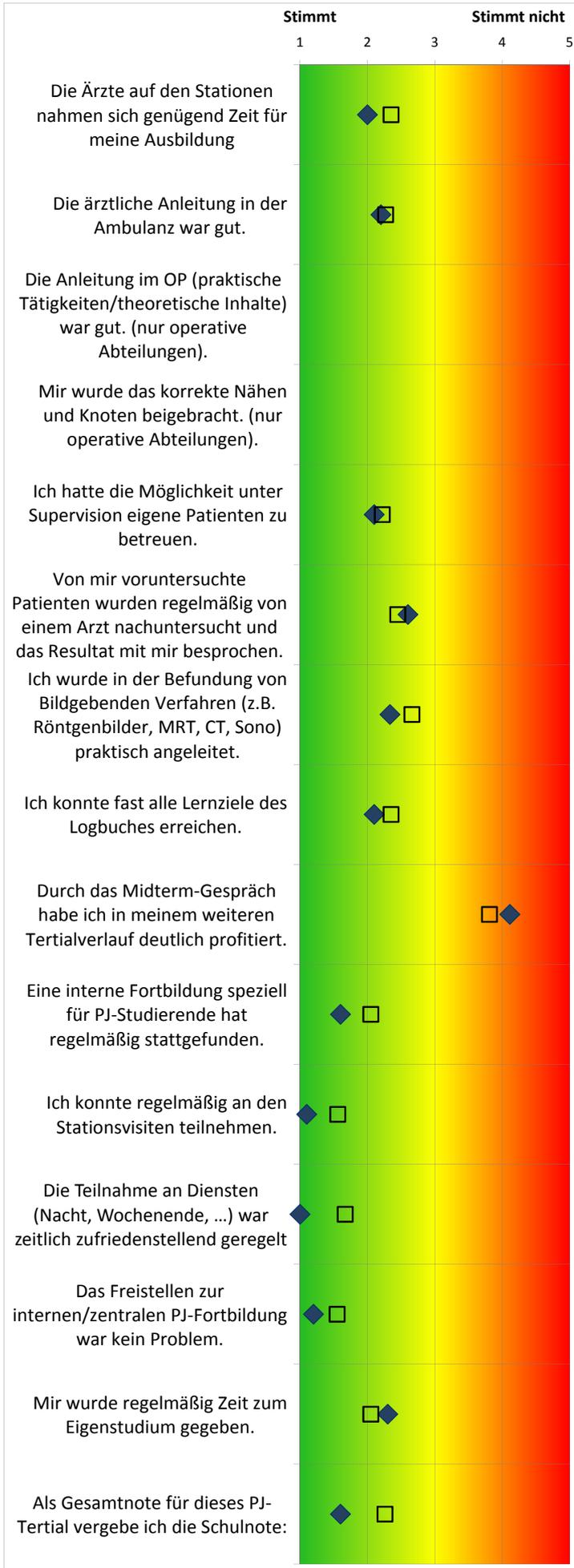
Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Dabei sind in den folgenden Diagrammen die Daten aus dem Herbst 2012 und dem Frühjahr 2013 zusammengefasst. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.



◆ Mittelwert Abteilung der Klinik

□ Mittelwert aller Innerer Abteilungen



N= 10

	Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil ...	Mir hat besonders gut gefallen	Mir hat nicht so gut gefallen ...	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 1	es eine sehr angenehme Stimmung gibt & man gut ins Team eingebunden ist	selbstständiges Arbeiten in der Notaufnahme - >klinisch praktische Tätigkeiten auf Intensiv; Zeit zum Eigenstudium	keine eigenen Patienten	eigene Patienten auf Station; mehr "Unterricht" bei Oberarztvisite
Student 2	supernettes Team, viel Eigenverantwortung, viel Lehre u. Wertschätzung!	Integration ins Team	-	-
Student 3	eine sehr intensive u. lehrreiche Betreuung stattfand und ein tolles Arbeitsklima vorlag	Die uns gezeigten Fachbereiche waren vielseitig und stets gut betreut. Es herrschte ein sehr "studentenfreundliches" Klima. Man durfte viel eigenständig unter guter Anleitung und "Beobachtung" durchführen.	-	-
Student 4	Nettes Team, gute Arbeitszeiten, Assistenzärzte nehmen sich viel Zeit für Erklärungen	Nettes Team, gute Lehre, Sono!; Intensivstation!	-	nicht so lange Einsätze auf Privatstation B6 (Chefvisite super, aber sonst langweilig)
Student 5	nettes Team, fairer Umgang mit PJler, gute Entlohnung	Freiheit, in andere Bereiche zu gehen (Funktionsabteilung, Ambulanz)	wenig Zeit für Lehre (junge Ärzte, kaum Fortbildung...)	mehr Fortbildungen; PJler vorwiegend bei erfahrenen Ärzten einsetzen!

	Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil ...	Mir hat besonders gut gefallen	Mir hat nicht so gut gefallen ...	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 6	man v.a. auf der Intensivstation viel lernt und praktisch sehr gut angeleitet wird	Intensivstation: sehr nettes Ärzteteam. Da die Schwestern die Blutentnahmen machen, konnte man hier immer bei den Visiten mitlaufen. Die Ärzte waren sehr bemüht alles zu erklären und man hat viel praktisch dazu gelernt (ZVK-Anlage, art. Zugänge, Sonographie...). In diesen 3 Wochen auf der Intensivstation habe ich das meiste während des ganzen Tertials gelernt.	Es ist überall so, dass die Pjler alle Blutentnahmen machen müssen, aber dadurch kann man nicht immer die Visite mit machen, weil die Laborwerte sonst zu spät da sind, wenn man die Blutentnahmen später macht. Man wird dann nett darauf hingewiesen, dass diese doch bis 10 Uhr fertig sein müssen. So kann man auch nicht einen Patienten vollständig betreuen, da man weder Zeit zum Vorbereiten, noch bei der Visite immer dabei sein kann.	Die Ärzte sollten bei den Blutentnahmen helfen. Dann würde alles viel schneller gehen (v.a. Montags, wenn meist Blutentnahmen für die ganze Station anstehen!)
Student 7	das gesamte Team sehr um uns bemüht war, und wir sehr viel unter Supervision selbst machen durften	selbstständiges Arbeiten; viele Wechsel innerhalb der Abteilung	gibt es nichts!	sind bereits im Gespräch erörtert wurden
Student 8	angenehmes Team, abwechslungsreiches Patienten& Krankheitsbild	-	-	-